

Luzern, 06. April 2016

## **JCVP Stadt Luzern sagt Standort geeignet - aber kann sich die Stadt diese Salle Modulable zum jetzigen Zeitpunkt leisten?**

Die JCVP Stadt Luzern steht dem Projekt „Salle Modulable“ skeptisch gegenüber. Der Standort „Inseli“ ist sicherlich der geeignetste, die Nähe zum KKL sowie die gute Erreichbarkeit sind gegeben. Die künstlerisch neu entstehenden Freiheiten mit einer „grossen Theaterbühne“ überzeugen. Die in den Planungen angedachten Grünflächen laden zum Verweilen ein. Im Sommer wird genau diese Fläche intensiv als Naherholungsgebiet mit Sicht auf den See und das Bergpanorama genutzt. Die „Voliere“ ist ein voller Erfolg und wird von Jung und Alt besucht. Der lebendige Treffpunkt für Luzernerinnen und Luzerner muss erhalten bleiben.

Der Bau der neuen Theaterinfrastruktur kostet rund 208 Millionen Franken, wovon 80 Millionen Franken durch die Donation von Christof Engelhorn und gemäss Peter Wyss 35 Millionen durch Privatinvestoren gedeckt sind. Die restlichen 93 Millionen fallen auf den Steuerzahler zurück. Die nach der Inbetriebnahme anfallenden jährlichen Kosten belaufen sich auf rund 31 Millionen Franken, im Vergleich zum Stadttheater offenbar „nur“ 7 Millionen Franken mehr.

Die Volksabstimmung wird Ende November 2016 stattfinden. Für uns stellen sich jetzt vorweg die Fragen:

Wie geht es weiter mit dem alten Luzerner Theater, gerade wenn wir dieses nicht so umfangreich sanieren? Wenn wir das Inseli als Grünfläche nutzen, wie lösen wir das Carparkplatzproblem des Schwanenplatz? Denkbare Lösung ist hier das Parkhaus Musegg. Aber kann sich die Stadt den Bau sowie die längerfristige Finanzierung des Betriebs der Salle Modulable wirklich leisten? Wie kontrovers ist das geplante kulturelle Vorhaben zu den nun nötig werdenden Sparmassnahmen in Bildung, Verwaltungs- /Personalbereich?

*Für Rückfragen steht gerne zur Verfügung:*

Frau Esther Hagmann, Aktuarin JCVP Stadt Luzern, [esther\\_hagmann@hotmail.com](mailto:esther_hagmann@hotmail.com)  
Mobile: 076 446 32 10